



Wenn
es
um Geld
geht

ob Sie Geld brauchen
oder ob Sie eine gute
Geldanlage suchen —
fragen Sie uns. Wir helfen
Ihnen gern.

**KREISSPARKASSE
BONN**

Am Hansaack · Ruf 31731
16 Zweigstellen im Landkreis

1713



1963

250 Jahre

Junggesellenverein

„Eintracht“

Buschhoven

T. Bauer

Fest-Schrift

zum

250-jährigen Bestehen

des

Junggesellenverein-Eintracht

Buschhoven

27. - 28. April 1963

Zum Geleit

Am Sonntag des Guten Hirten, am 28. April 1963 feiert der Junggesellenverein - Männerreih-Eintracht 1713 sein 250. Wiegenfest. Als Pastor (d. h. als guter Hirt) von Buschhoven bin ich gerne bereit, Euch einige Worte zu Eurem Jubiläum zu widmen.

Feiert Euer Fest in Freude, in Dankbarkeit und in Besinnung.

Nach 250 Jahren Vereinstätigkeit habt Ihr ein Recht, Euch von Herzen zu freuen. Mit Euch freuen sich die Ehemaligen, die ganze Bevölkerung unseres Ortes und viele Gäste von nah und fern.

Nach 250 Jahren Vereinstätigkeit gilt es Dank zu sagen. Dank gebührt jenen, die im Jahre 1713 Euren Verein gründeten. Dank gilt denen, die in dieser langen Zeit sich einsetzten, echtes Brauchtum zu fördern. Dank gebührt denen, die heute Euren Verein leiten.

Nach 250 Jahren Vereinstätigkeit ist es gut, sich einmal zu besinnen. In der Heiligen Schrift steht die Mahnung: "Gedenke deines Schöpfers in den Tagen deiner Jugend". In der österlichen Zeit hält der Gute Hirt seinen Osterrundgang, d. h. er ladet uns ein, mit ihm Mahl zu halten. Zumal im Jubiläumsjahr wollt Ihr doch alle der Einladung Folge leisten.

Dem Junggesellenverein wünsche ich einen guten Start in die zweite Halbzeit seines dritten Jahrhunderts.

Heinr. Schulze
Pastor

Zum Geleit

Wenn unser Junggesellenverein in diesem Jahr sein 250-jähriges Stiftungsfest feiert, ist es wichtig, über dessen Lebenslauf nachzudenken. Die Buschhovener Junggesellen von damals haben Mut bewiesen. Aus der Geschichte unserer Heimat wissen wir, daß unsere Vorfahren damals in der Mehrzahl arme Waldarbeiter und bescheidene Bauern waren, die ihren Lebensunterhalt im Schweiße ihres Angesichtes verdienen mußten und keineswegs vom Schicksal verwöhnt waren. Damals hatte unser Dorf wahrscheinlich kaum mehr als 250 Einwohner und trotzdem wollte die Jugend mit tun und sie tat mit. Sie gab sich eine Verfassung, die teilweise heute noch wirksam ist.

Das Leben der Dorfjugend wurde vom Junggesellenverein in Anlehnung an die Kirchenfeste mitbestimmt und gestaltet.

Der Verein wachte darüber, daß Anstand und gute Sitten bewahrt wurden.

Kriege kamen und Notzeiten und das Vereinsleben kam zeitweise zum Erliegen, aber wenn diese Zeiten vorüber waren, sammelten sich immer wieder unsere Junggesellen.

Zum Feste wünschen wir dem Verein, daß sich in Zukunft immer wieder die Junggesellen um ihr Banner scharen mögen und das alte Brauchtum uns noch lange erhalten bleibt.

Mögen sich auch in Zukunft stets ideal gesinnte Junggesellen finden, die den Dienst an der Jugend ernst nehmen. Dann hat der Junggesellenverein in der Zukunft eine große Aufgabe.

Jakob Decker
Amtsbürgermeister

Einleitung

Schon seit Urväter Zeiten war es in der hiesigen Gemeinde Sitte, daß sich die unverheirateten jungen Männer nach getaner Arbeit zusammenfanden, um im geselligen Beisammensein den Feierabend zu verbringen. Man traf sich meist in der freien Natur, besonders bevorzugte Plätze waren der "Zuschlag" und die Wiesen rund um den Weiher. Dabei wurde viel musiziert und gesungen, auch ein guter Tropfen durfte nicht fehlen. Aus diesem Beisammensein entwickelte sich langsam eine feste Gemeinschaft und später der Junggesellenverein. Dieser machte es sich zur Aufgabe, dieses schöne und alte Brauchtum zu pflegen und zu fördern, um es der Nachwelt zu erhalten. Der Verein nahm im Laufe der Jahre festere Formen an. Seine Hauptaufgabe bestand und besteht auch heute noch in der Pflege des Fähdelschwenkens und der "Maispiele". Das älteste Protokoll vom Buschhovener Junggesellenverein stammt aus dem Jahre 1713. Damit ist er wohl der älteste Verein der hiesigen Gemeinde. Auf Grund dessen feiert der Junggesellenverein Buschhoven dieses Jahr sein 250-jähriges Jubiläum.

Der Festausschuß

Matthias Winterscheidt

Seit Jahrzehnten bekanntes Haus im schön-
gelegenen Voreifeldorf

Buschhoven bei Bonn.

Gemütliche Gastwirtschaft mit gepflegten
Fremdenzimmern und bekannter guter Küche;
empfehlenswerter Wochenend- und Ferien-
aufenthalt durch vielfache Spazier- und
Wanderungsmöglichkeiten in den alten und
ausgedehnten Wäldern des Kottenforstes.

Bäckerei- und Feinkostbetrieb

1 a Stollen, Schwarzbrot und Brötchen, Kuchen,
Torten und Feingepäck aller Art.

Das Leben und Treiben im Junggesellenverein-Eintracht Buschhoven

Nach Aufzeichnungen und mündlichen Berichten zusammengestellt von
Johannes Lutterbeck, Lehrer in Buschhoven.

Hierorts besteht noch heute die gute alte Sitte des Fähdelschwenkens.
Es wird ausgeübt vom Fähnrich des Junggesellenvereins, der wohl der
älteste Verefn der hiesigen Gemeinde ist (mir lag ein Protokoll des
Buschhovener Junggesellenvereins aus dem Jahre 1713 vor), wie über-
haupt die Junggesellenvereine die ersten Jugendvereine sind. Manch
schöne Sitten und Bräuche sind uns in den Junggesellenvereinen erhal-
ten geblieben und werden im großen ganzen auch heute noch von ihnen
gepflegt. So ist es ein sinnreicher Brauch am Kirmesmontag, daß der
"Reih" vor angesehenen Personen des Dorfes das Fähdel schwenkt. Die
auf diese Weise geehrten, bedanken sich meist mit einem Geldstück zur
Stärkung der Junggesellenkasse.

Um diesen schönen Brauch des Fähdelschwenkens weiterhin zu pflegen
und zu fördern, werden von Zeit zu Zeit Preisfähdelschwenken abge-
halten, um den Fähnrichen die Gelegenheit zu geben, sich in ihrer Kunst
mit anderen zu messen. Dabei kommt es darauf an, die einzelnen Schlä-
ge ganz genau auszuführen und sich außerdem noch einige besondere
Kunstschläge anzueignen. Bei solch einem Preisfähdelschwenken wird
besonders die exakte Durchführung und Schwierigkeit der einzelnen
"Schläge" bewertet. Im Verlaufe solcher Veranstaltungen haben sich
auch einige Fähnriche des Junggesellenvereins Eintracht Buschhoven
Meisterehren erworben. Jakob Strömer errang den Titel eines Kreis-
meisters und in Heinz Neffgen und Jean Pech besitzen wir zwei Bundes-
meister.

Ein weiterer, altüberlieferter Brauch ist das "Hahneköppen". Es findet statt am Kirmesdienstag. Dazu versammeln sich sämtliche Mitglieder des Junggesellenvereins und andere junge Männer der Gemeinde (alle sind eingeladen) an einem vorher verabredeten Platz. Dort wird nun ein Hahn in einem Korb so aufgehängt, daß nur der Kopf des Hahns aus dem Boden des Korbes heraushängt. Es kommt darauf an, mit einem Säbel dem Hahn den Kopf abzuschlagen. Es ist selbstverständlich, daß der Hahn vorher getötet wurde. Nun werden den einzelnen Kandidaten die Augen zugebunden, man schüttet ihnen noch einen kräftigen Schnaps ein, dreht sie einige Male im Kreise herum, damit sie die Orientierung verlieren, bindet ihnen den Säbel an der Hand fest und dann kann es losgehen. Wer als erster dem Hahn mit einem Schlag den Kopf abschlägt, ist "Hahnekönig". Dessen Aufgabe ist es nun den Durst der Junggesellen zu löschen und damit findet auch dieser schöne Brauch ein Ende.



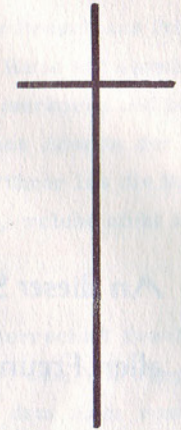
Das Mailehen

Nach alter Sitte und herkömmlichen Brauch fühlt jeder oder mancher das Bedürfnis, sich im Monat Mai eine Maibraut anzueignen. Deshalb werden am Samstag vor Palmsonntag die heiratsfähigen Jungfrauen des Dorfes im Vereinslokal versteigert. Der Versteigerer hat eine Liste aller Mädchen des Dorfes im Alter von mindestens 16 Jahren vor sich liegen und nun findet ein Bieten und Überbieten statt. Dabei werden die Vorzüge der einzelnen Schönen auf recht witzige Art und Weise angepriesen. Der Meistbietende ist Sieger bei dieser so äußerst wichtigen Versteigerung. Nachdem nun alle Mädchen verkauft worden sind, wird die Maikönigin verkündet. Sie ist die Jungfrau für welche am meisten geboten wurde. Am Ostermontag nun sammelt der Junggesellenverein bei den Mailehen Ostereier, welche nach Ostern im Vereinslokal gleichmäßig verteilt und verzehrt werden. In der Nacht zum ersten Mai werden nun den einzelnen Mailehen frische Maibäume (Birken) gesetzt. Der Maibaum der Maikönigin ist mit bunten Fahnen und Papierbändern auf das prächtigste geschmückt. "Maikönig" ist der Junggeselle, welcher am meisten für sein Mailehen geboten hat. An einem Sonntag im Mai (meistens Pfingstsonntag) findet das Maispiel statt. Im festlich geschmückten Wagen, bespannt mit einem kräftigen Gaul, werden der Maikönig und die Maikönigin durch den Ort gefahren; die Mitglieder des Vereins mit ihren Auserwählten bilden das Maigefolge. Ein gemütlicher Königsball im festlich geschmückten Saal, beschließt diesen schönen Volksbrauch.

Die Maigesetze

Jeder, der sich ein Mailehen gekauft hat, muß sich in der Zeit von Ostermontag bis zum Maifest bestimmten Gesetzen des Junggesellenvereins unterwerfen. Die Maigesetze sind auf einem Protokoll aus dem Jahre 1713 aufgezeichnet. Derjenige Junggeselle, der gegen das Maigesetz verstößt, wird zu einer Strafe verurteilt, welche jedesmal am Ostermontag durch Mitgliederbeschluß festgesetzt wird. In der Regel muß jede Übertretung mit der Zahlung von 10 Pfennigen gesühnt werden. Die Maigesetze lauten folgendermaßen:

1. Jeder, der ein Mailehen hat, muß demselben Donnerstags bis spätestens halb 10 Uhr abends einen Besuch abgestattet haben.
2. Kein Junggeselle darf mit einem Mädchen reden außer seinem Mailehen, höchstens "Guten Tag" sagen.
3. Wer auf dem Felde arbeitet, muß das Werkzeug unter dem Arm tragen, wenn es nicht zu schwer ist, und zwar den Stiel nach vorn, wenn er von der Arbeit nach Hause geht.
4. Wer mit Pferden arbeitet, muß beim Reiten, wenn er ins Dorf kommt, so auf dem Pferde sitzen, daß beide Beine an der linken Seite herunterhängen.
5. Wer an einem Kreuz oder Gotteshaus vorbeikommt, muß die Mütze oder den Hut abziehen.
6. Ein jeder muß stets Streichhölzer bei sich tragen, damit er im Falle der Not stets Feuer liefern kann.
7. Um dieses Gesetz zu kontrollieren werden vom Verein einige Polizisten gewählt.
8. Diese Polizisten dürfen in der Gesellschaft kein gebrochenes Glas gebrauchen. Ferner dürfen sie nicht mit einem anstoßen oder trinken. Die Polizisten werden in jedem Jahr am Ostermontag neu gewählt. Um diese zu kontrollieren sind zwei Mann erforderlich. In diesem Fall bezahlen dieselben die doppelte angesetzte Strafe.



Zum Gedenken
unserer Gefallenen,
Verstorbenen
und Vermißten

An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen
allen Freunden und Gönnern unseres Vereins
für ihre Unterstützung und tätige Mithilfe
zu danken.

Der Vorstand

Das Weggeld

Bei dem Weggeld handelt es sich um einen schönen Brauch aus früherer Zeit, der heute leider nicht mehr gepflegt wird. Hatte ein auswärtiger junger Bursche sich hier im Dorf ein Mädchen auserkoren und besuchte dieses regelmäßig jeden Sonntag, so trat eines Abends der ganze "Reih" an, um das Weggeld zu holen. Der Schriftführer las die Strafgesetze vor, welche die Freier zu beachten hatten, welche nicht aus unserem Dorf waren. Sie lauteten folgendermaßen:

Unser hochlöbliches Junggesellengericht in der Herrschaft Buschhoven spricht sich nach dem Artikel des Paragraphen 77 aus: Wir Junggesellen kommen, heran mit dem Gesetzbuch unter dem Arm vom alten Bacchus, um Euch nach der Ordnung seiner Gesetze zu richten:

1. Ihr seid in unseren Blumengarten eingetreten, um den Duft der aller schönsten Rose für Euch in Anspruch zu nehmen.
2. Ihr seid in unseren Schafstall eingedrungen ohne unsere Erlaubnis, um uns das allerschönste Lämmlein dort herauszunehmen.
3. Ihr seid am meisten straffällig geworden; denn es ist jetzt keine Rose mehr, sondern eine schöne Jungfrau, welche wir bewahrt haben vor Wasser und Brand.

Sämtliche Freier, welche ohne Erlaubnis diese Paragraphen übertreten, werden von unserem Gericht abgeurteilt und unseres Bezirks verwiesen, ohne Ansehen der Person. Unser Gericht besteht aus einem Vorsitzenden und zwei Geschworenen. Ein Verteidiger wird dem Freier nicht gewährt. Er hat sich vielmehr selbst zu verteidigen. Zu dieser Verteidigung bedarf er natürlich keiner großen Beredsamkeit, sondern er kann diese mit einem zufriedenstellenden Händedruck führen. Wenn er diesen geschickt auszuführen weiß (Geldstück), kann ihn unser Gericht von sämtlichen Strafen freisprechen. Er muß sich dabei eines alten Sprichworts erinnern, welches sagt: "Wer gut schmiert, der gut fiehrt!" Wenn wir Euch nun diese Jungfrau verehren, so werdet Ihr uns eine Rekumbanz gewähren.

Gasthaus

„Zum Römer Kanal“

Inhaber Franz Fuhs

Hauptstraße 92

Buschhoven

Tel. Rheinbach 442

Fremdenzimmer - Gesellschaftszimmer

Schumacher's Autoreisen

empfiehlt seine modernen Autobusse

Duisdorf/Bonn

Telefon 33835

Adolf Hambach & Söhne

Getreide - Futter - Düngermittel

Baustoffe - Kohlen

Diesel-Heizöl

Heimerzheim/Weilerswist

Wilhelm Stüttgen

Architekt

für Bauplanung und Bauberatung

Buschhoven

Tel. Rheinbach 8494

Damen - Herren - Salon

Kosmetik - Parfümerie

Toni Mandt

demnächst

Buschhoven

Schulstraße 199a

METZGEREI

JOSEF KLEIN

WITTERSCHLICK

TEL. 30416

Ww. P. Schneider

Vereinsbedarf

Festartikel

Fahnen

Bonn

Am Koblenzer Tor

Das Aufgebot

Trifft nun ein junges Paar Vorbereitungen zur Hochzeit, dann zieht der Reih mit seinem Fähndel -in der Regel am Tage des ersten Aufgebotes- zur Wohnung der Braut, um vor dieser und ihrem Bräutigam das Protokoll des Junggesellenvereins durch seinen Präsidenten langsam und deutlich vorlesen zu lassen.

1. Also hat Gott die Welt geliebt und der Mann seine Frau. Das Wasser wird schlechter und der Wein seltener, die Dürre schrecklich und der Durst fürchterlich, und so naht die Zeit heran, daß wir Junggesellen müssen walten unseres Amtes. Die Schönste der Schönen ist uns geraubt durch den Feind. Und wir grämen uns vor Schmerz und Betrübniß über diesen Verlust. Die Herren Junggesellen hätte man vor Tod begraben müssen. Bäume, Hecken und Sträucher würden verdorrt sein, die Gesichter wären uns eingefallen und verblaßt.
2. Die Enten gehen barfuß und die Gänse haben keine Schuhe an. Im Jahre eintausendsiebenhundertpfeifendeckel als der Rhein brannte und die Mücken und Flöhe Gamaschen trugen und die Leute Stroh herbeischleppten, um zu löschen, als man zählte 700 Kasten Zucker, 93 Backöfen Weißbrot und 88 Schinken ist dieses Protokoll durch eine große Kriegsmacht wiedererobert worden und durch die Junggesellen von Buschhoven mit schweren Unkosten wiedereingeführt und zu Vershoven mit Muskatellenknall und Saitenspiel abgeholt worden. Mit höchster Referenz und höflichem Kompliment erscheinen wir vor dem Herrn Bräutigam und der Jungfrau Braut und tun der ganzen Familie kund, daß ein unbemerkter Feind in unseren Rosengarten eingedrungen ist und die schönste Rose daraus stibitzt hat. Daher müssen wir, um unseren Pflichten Genüge zu leisten, dem Herrn Bräutigam kund tun, daß er einer großen Strafe verfallen ist, und uns mit schönster Gebührlichkeit mit einem guten Ehrentrunck zu befriedigen hat, und dieser wird uns den großen Schaden ersetzen.

3. Und nun am Ende fallen wir alle gegen die Wände. Alsdann werden wir voller Freude und Fröhlichkeit singen:

Ach, würde uns einer Bräutigam sein, so würden wir alle ersaufen im Wein. Und ein alter und hochgelehrter Junggeselle schrieb uns folgendes auf:

Was von Gott ist vorgesehen,
das wird endlich auch geschehen.
Das Herz vertauscht sich.
Liebst Du mich?
Und ich liebe Dich.
Fertig wird sein Speise und Trank
es mangelt nur am Kirchgang.
Viel Glück Herr Bräutigam und Jungfrau Braut!
Hier füllt! (Der Präsident hebt sein leeres Glas)
Und ich schweige still und trinke auf die Gesundheit.

Nunmehr werden dem Bräutigam die Ehebedingungen vorgelesen:

1. Er muß geben so viel Bier als Wasser erfordert wird, um drei Malter Weizen zu mahlen.
2. So viel Ahrweiler als vier bergische Ochsen eine halbe Meile lang gemächlich auf einem Wagen mit vier Rädern ziehen können.
3. So viel Wacholder-Brantwein, als der älteste Junggeselle mit einer Hand hochheben kann.
4. So schwere Schinken, als zwei starke Maulesel anderthalb Stunden ohne zu schwitzen tragen können.
5. Eine so lange Bratwurst, womit man die Sürst umzingeln kann.
6. Um andere Sachen anzuschaffen, soll der Bräutigam aus der Jungfrau Braut Sparbüchse Geld nehmen.

(Jetzt muß der Bräutigam dem Junggesellenverein seinen Obulus geben.)

Danksagung

Anno tausendsiebenhundert Reichstaler, dreiundzwanzig Faß Wein und neunundneunzig halbe Köpfe. Mit dieser Jahreszahl kann man kommen bis in die neue Welt. Diese Zahl könnte uns wohl zufriedenstellen und alsdann werden wir Junggesellen schuldig sein, dem Herrn Bräutigam und der Jungfrau Braut den höchsten Dank abzustatten und rufen alsdann in Freuden mit lauter Stimme:

Vivat Herr Bräutigam!
Vivat Jungfrau Braut!
Viktoria laß' singen,
Viktoria laß' klingen
In allen Städten breit
Und in allen Ländern weit!

Vivat singt überall,

Vivat mit vollem Schall!

Trommeln laß' schlagen,

Trompeten laß' blasen,

Musketen laß' knallen,

Kanonen erschallen,

Heut ist der Tag, an dem man froh sein mag,

Aber nicht trüb und traurig,

Nicht träg und launig.

Tretet all' herbei

Zur Ehre des Festes

Unter allem das Beste

Viel Glück Herr Bräutigam und Jungfrau Braut!

Ein schöner Tag, den Gott der Herr gegeben,

An dem jeder mag in Freuden schweben.

Es ist schön und klar,

Kein Ungestüm sich naht,

All' Unheil wird fürwahr

ins Elend hereingejagt.

Vivat, Vivat Herr Bräutigam, Vivat Jungfrau Braut.

Nun denn, so lebt frisch

Bis Gott Euch den Atem bricht.

Lebet froh und vergnügt,

So wird es sein wie Gott es fügt.

Das Beste gibt uns der Himmel.

Und einen Wagen mit sechs Schimmeln

Und ein Mädchen jung an Jahren,

So können wir reiten und fahren.

Dies hat Lomino überwunden

Und die Liebespflanz gefunden.

Deiner Liebsten gib' die Hand

Und Dein Herz zum Unterpfand.

Zum Schluß

Am guten Alten
in Treuen halten,
am kräft'gen Neuen
sich stärken und freuen,
wird niemand gereuen.

Wir haben versucht, so gut wir es vermochten und Zeit und Raum es erlaubten, ein wenig aus dem Leben und Treiben unseres Vereins zu berichten.

Uns bleibt die Hoffnung auf ein Gelingen.

Die Zukunft läßt uns immer die Hoffnung und dieses Wissen wollen wir tröstlich für das Ganze nehmen.

Morgen schon steigt die Sonne purpurn auf und zieht die Schleier von den Dächern unseres Dörfchens. Tannen, Eichen und Buchen stehen Wipfel an Wipfel in unserem geliebten Kottenforst und freuen sich, daß aus den aufspringenden Zapfen und Eckern immer wieder neuer Samen fällt.

Und nun mit Schwung und Mut in die Halbzeit des dritten Jahrhunderts.

Kur-Pils

Als Qualitätsbier ein Begriff



Kurfürsten-Bräu A.G. Bonn



Josefine Gossen - Hans Damen
Maikönigspaar 1953

HANS KRAHFORST

BAUNTERNEHMUNG

Beton - Stahlbeton

Maurer- und Putzarbeiten

Buschhoven / Bonn

Karl Kaufmann-Weg 246 - Ruf Rheinbach 638



Josefine Gossen - Hans Damen
Malkönigspaar 1953

HANS KRAHFORST

BAUUNTERNEHMUNG

Beton - Stahlbeton

Maurer- und Putzarbeiten

Buschhoven / Bonn

Karl Kaufmann-Weg 246 · Ruf Rheinboch 638





Josefine Gossen - Hans Damen
Maikönigspaar 1953

HANS KRAHFORST

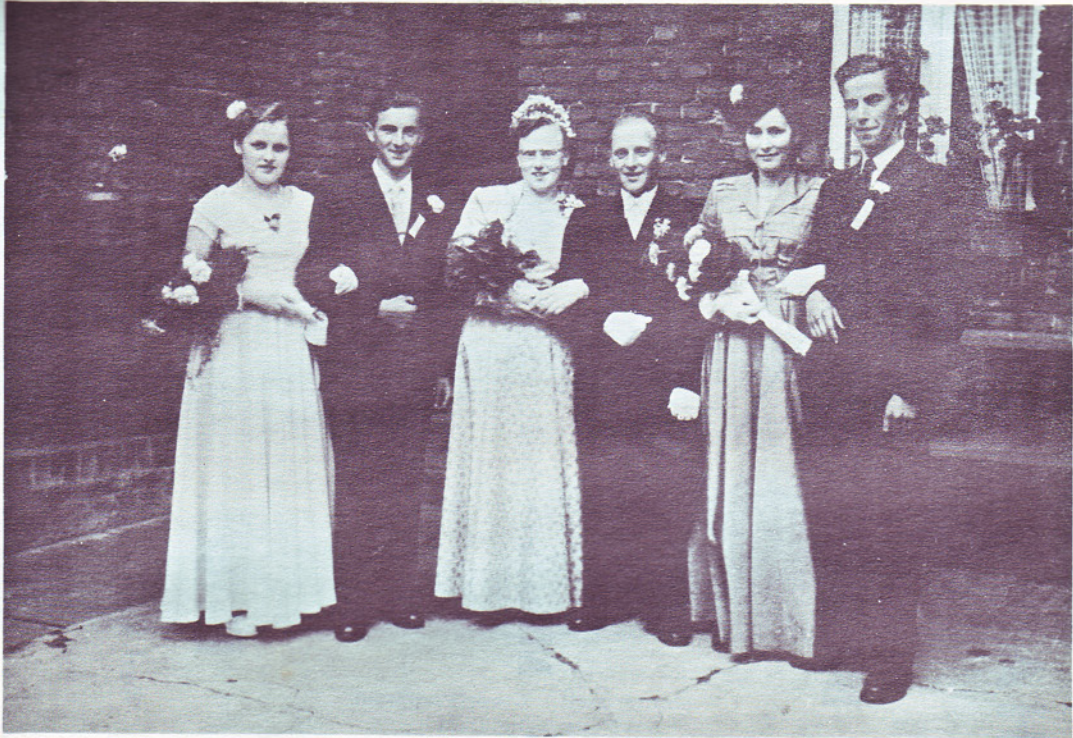
BAUUNTERNEHMUNG

Beton - Stahlbeton

Maurer- und Putzarbeiten

Buschhoven / Bonn

Karl Kaufmann-Weg 246 · Ruf Rheinbach 638



Gertrud Münch - Heinz Mahlberg
Maikönigspaar 1954

Wenn Sie nicht nur Ihren Führerschein erwerben wollen,
sondern auch Wert auf eine gründliche Ausbildung legen, dann
kommen Sie zur

Fabrikule Tackim Kloss

in
Buschhoven
Mieier Weg 288
Ruf 753

in
Bonn
Hadynstraße 34
Ruf 51238

WILLI WEILER



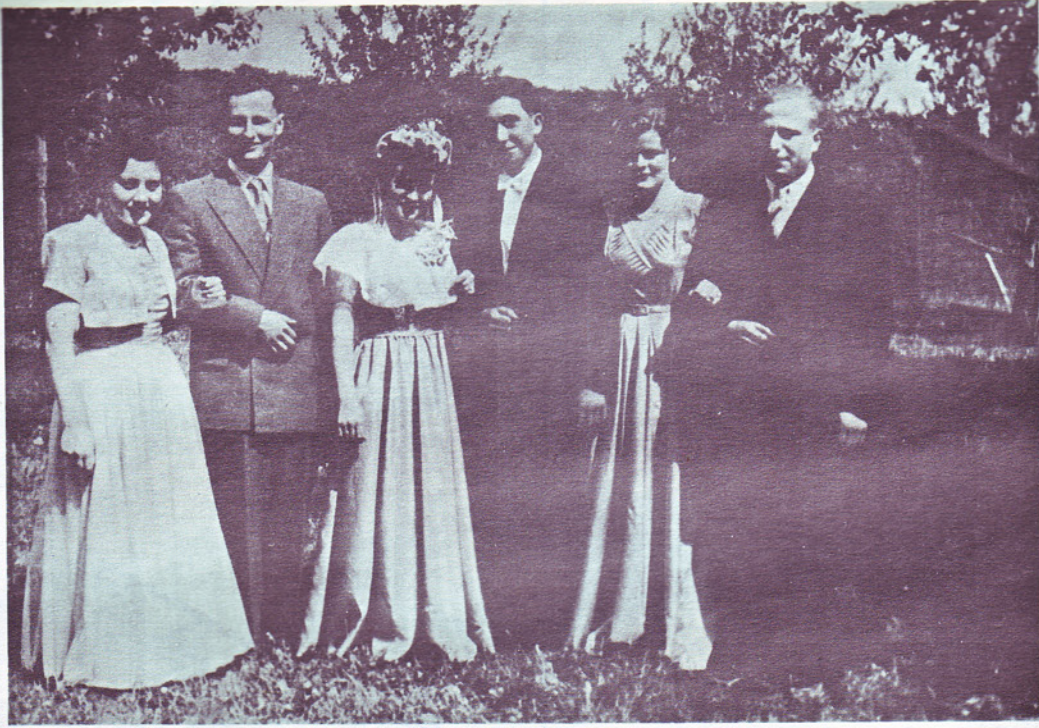
BAD GODESBERG

KÜLNER- ECKE GERMANENSTR. RUF 73082

Nebenstellen: Köln Ruf 34607 - Bad Godesberg Ruf 12960

Abt. 1: Baumaschinen - Baugeräte - Feldbahnen - Transport-
geräte - Baubeschläge - Eisenwaren - Werkzeuge

Abt. 2: Herde - Ofen - Waschmaschinen



Anni Bongartz - Heinz Leeser
Maikönigspaar 1955

**MATTHIAS
QUANTIUS**

Malergesellschaft



B O N N

Richard-Wagner-Straße 22 - Fernsprecher 35334
Privat: Buschhoven, Fernruf Rheinbach 634



Hildegard Lehnard - Toni Wappenschmidt
Maikönigspaar 1956

Adler-Apothek

— RHEINBACH BEI BONN —

Telefon 278

Baunternehmung Traugott Breyer

Stahlbeton - Hoch- und Tiefbau - Innen- und Außenputz

Buschhoven, Schulstraße 191 - Ruf Rheinbach 618

Odsen- und Schweine-Metzgerei **Filibert Jäger**

ff. Fleisch- und Wurstwaren

Odendorf, Orbachstr. 2 - Ruf: Amt Flamersheim 284

E. Meller BUSCHHOVEN

Textil- und Kurzwaren

Damen- Herren- und Kinderkonfektion - Unterwäsche - Tirkolagen
 Bettwäsche - Gardinen - Dekorationen
Fachmännische Bedienung - Reelle Preise



Josefine Schröder - Peter Dahm
Maikönigspaar 1957

Gute Ware meine Reklame!

Bäckerei Lehnard

— Gegr. 1896

Heinrich Fuhs Polstermeister

Möbel - Gardinen - Dekorationen - Fußbodenbeläge

Helmerzhelm - Buschhoven - Ruf Weilerswist 198

AUTO-MANNNS

Inh. Hans Manns jr.
Ruf Rheinboch 209

Shell-Station - Autovermietung - Abschleppdienst
Krankentransporte für alle Kassen
Dienstbereit bei Tag und Nacht

Franz Winterberg jr.

Spedition - Güternahverkehr

Buschhoven, Mieler Weg 287



Josefine Schröder - Peter Dahm
Maikönigspaar 1957



Barbara Todemann - Christian Bürvenich
Maikönigspaar 1958

Gehr. Wisskirchen

Fahrzeugbau - Landmaschinen
LUDENDORF
Station Odendorf - Post Euskirchen-Land
Fernruf: Amt Flamerzhelm 263



Heinz Weißweiler
Adlermühle
Mehl - Getreide - Futtermittel
Morenhoven, Fernruf Rheinbad 314

„Schuhhaus Valentin“ Inh. M. Petri

Brühl bei Köln
Uhstraße 35-37 - Fernruf 2423

Für alle Brot- und Feinbackwaren empfiehlt sich

Bäckerei Toni Wirz

Buschhoven, Hauptstraße 223



Anni Baum - Josef Strömer
Maikönigspaar 1959

Möbelhaus Rupperath

Hauptgeschäft: **Heimerzheim**, An der Kirche
 Zweiggeschäft: **Kuchenheim**, Hochstraße 24
 Telefon Weilerswist 131 - **Kuchenheim 3550**

Sinalco
 HERSTELLUNGSBETRIEB



SCHMIDT & CO. KG.
 BONN · FRIEDRICH-EBERT-ALLEE 22
 TEL. 25390

Josef Schwelbig

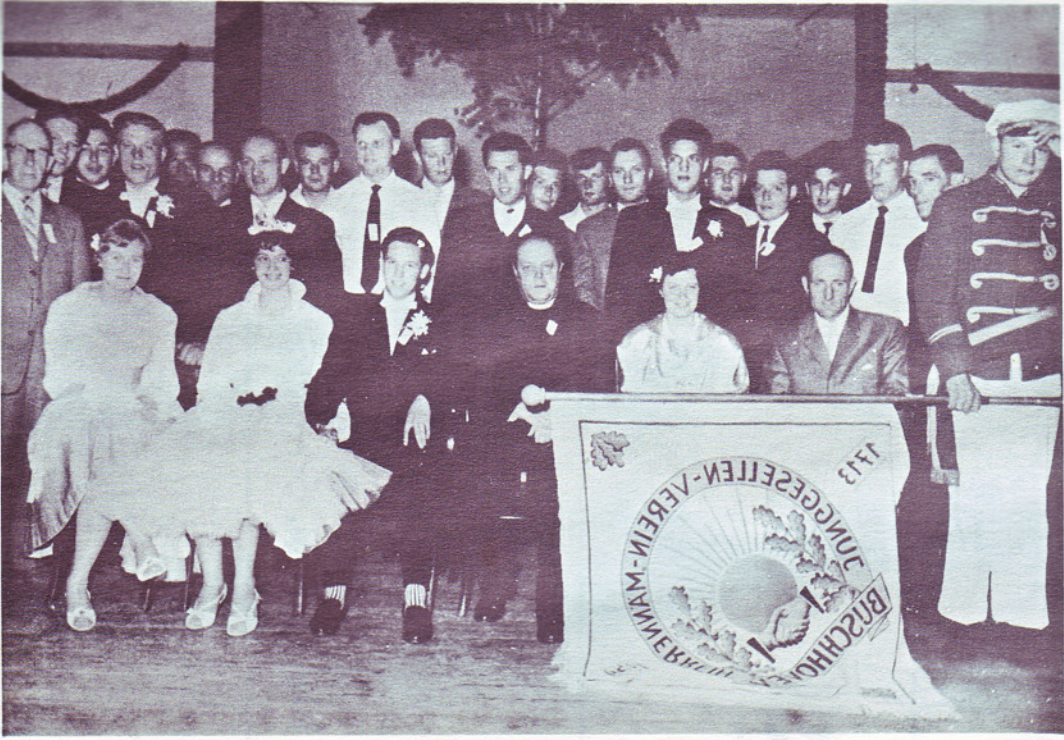
Obst und Gemüse

Buschhoven, Schmidtgasse 101

ANNA LAMBERTZ
 Weine und Spirituosen
Buschhoven, Hauptstraße 59

Marlies Meiser - Konrad Miesen
Maikönigspaar 1960





Marlies Meiser - Konrad Miesen
Maikönigspaar 1960

Das Zeichen
für Qualität



mitten im
Rheinland

Lucas
AUTOREISEN

Moderne Omnibusse für Fahrten
ins In- und Ausland
Rheinlandgarage

Bonn, Bonner Talweg 97 - Fernruf 23515

Joh. Luppus & Sohn Zimmererei und Holzschutz

Helmerzheim bei Bonn

Hauptstraße 138

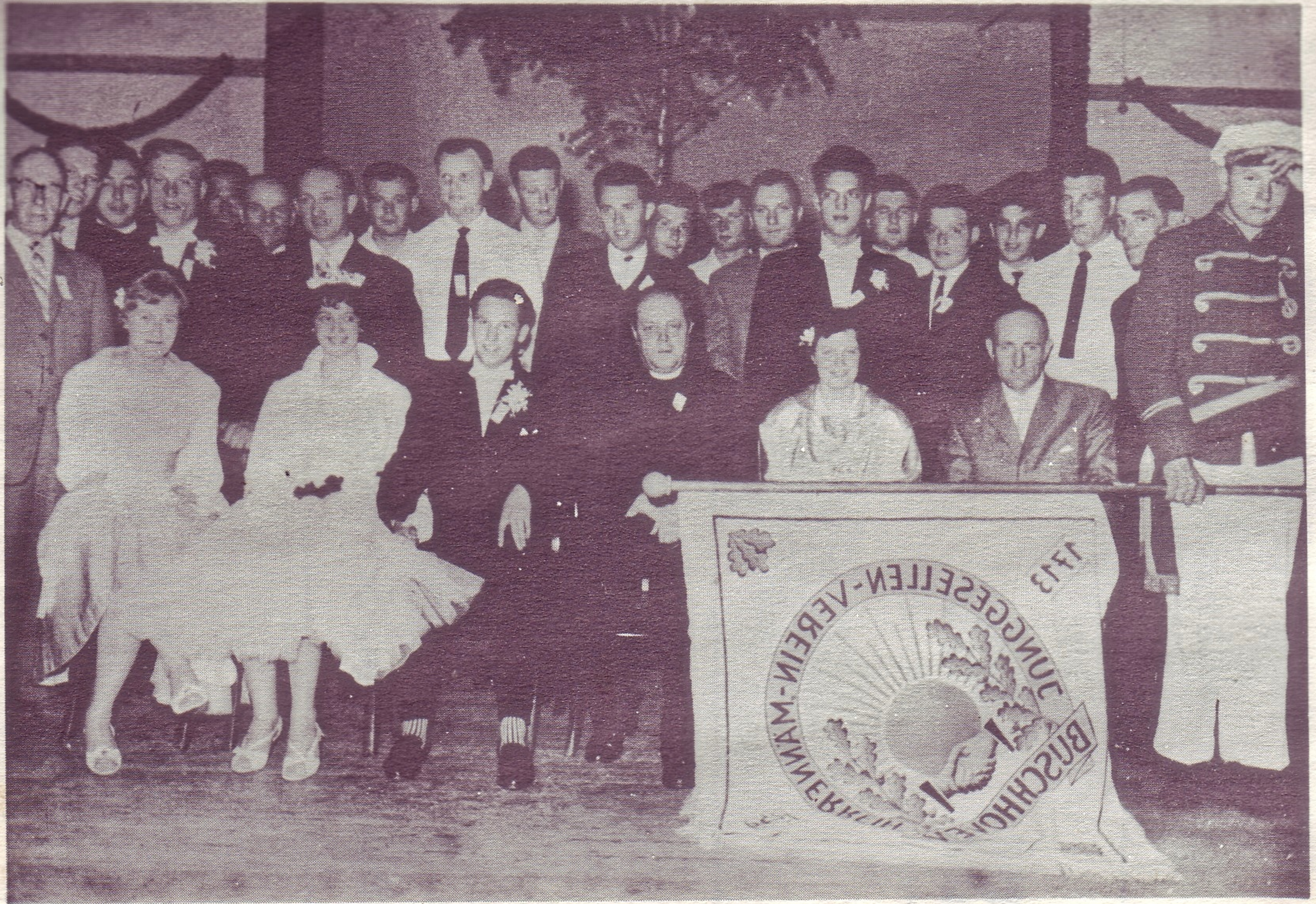
Tel: Weilerswist 152

Tabakwarengroßhandlung

Johann Kümpel

DUISDORF-BONN

Rodiusstraße 89



Marlies Meiser - Konrad Miesen
Maikönigspaar 1960



Sonja Fuck - Willi Pech
Maikönigspaar 1961

REWE

Wilhelm Kodhems

Buschhoven/Bonn

Ruf 84 33

Lebensmittel - Feinkost - Obst - Tiefkühlkost - Fleischwaren - Weine
Spirituosen - Textilien - Haushaltswaren



Elektro-Maschinen

Konrad Hodheiser jr.

Buschhoven, Bundesstraße 1
Ruf 344 Rheinbad

Flerzheim
Ruf 976 Meckenheim

Elektro-Installation und Reparatur - Werkstatt von Elektromotoren
Verkauf von Fernsehgeräten und Elektromotoren



Gerda Krahforst - Fritz Willi Manns
Maikönigspaar 1962



Gerda Krahfurst - Fritz Willi Manns
Maikönigspaar 1962

Gasstätte Schmitz

„Zum Schlagbaum“

— B U S C H H O V E N —

Seit 1924

kauft man gut und preiswert
alle technischen Öle und Fette, sowie Farben,
Lacke, Pinsel, Bautenschutzmittel und einschl. Artikel
sowie Lebens- und Genussmittel bei der Firma

Jakob Decker

B U S C H H O V E N 259

Ruf Rheinbach 265

Willst Du bauen Dir ein Haus, such' die

Spar- und Darlehnskasse auf.

Beratung in allen finanziellen Fragen

Lieferung sämtlicher Baumaterialien

Großes Lager in:

Futter- und Düngermittel, Kohlen, Koks, Briketts,
Torf, Heizöl, Draht- und Eisenwaren

Verkauf von landwirtschaftlichen Maschinen u. Geräten,
Waschautomaten und Kühlschränken.

Buschhoven, Telefon Rheinbach 625

Tabakwaren-Großhandel

Herm. Quantius

Aufstellen von Zigarettentruhen

Bonn, Richard-Wagner-Straße 22 - Fernruf 35334

Rind- und Schweinemetzgerei

Toni Wappenschmidt

ff. Aufschnitt _____

Buschhoven - Hauptstr. 77 - Tel. Rheinbach 786

BV-Tankstelle mit Wagenpflege

JOSEF BONGARTZ

Buschhoven - Tel. 8436 Rheinbach

Bäckerei - Konditorei **Hans Brünagel**

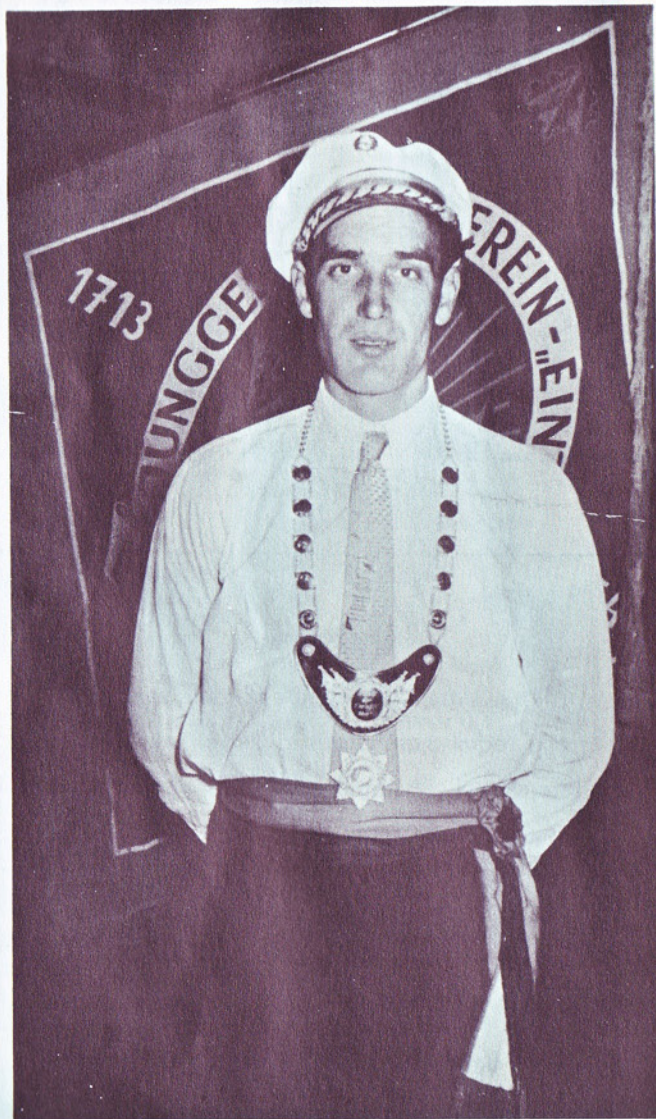
_____ Duisdorf, Bahnhofstr. 44



Josef Brünker, Duisdorf-Bonn

Baumschulen - Gartenbau - Eigene Kulturen

Obstbäume aller Art - Rosen, Ziersträucher usw.
Schnitt-, Topfblumen f. Zimmer, Fenster-, Balkonkästen
Moderne Binderei - In Topfblumen Selbstbedienung



Bundesmeister Heinz Neffgen

Milch hält gesund!

Wwe. Anna Wappenschmidt

Lebensmittel

Spezialität: Milch - Feinkost

Buschhoven, Hauptstraße 77 - Ruf Rheinbach 786

Linoleum u.

PVC-Beläge

verlegt

Bernhard Meerfeld

Buschhoven, Hauptstraße 93



BUCHDRUCK
KLEINOFFSETDRUCK

Alle Drucksachen für den Geschäftsbedarf
Formulare und Kataloge
ein- und mehrfarbige Prospekte
Broschüren, Dissertationen und Rundschreiben
Vervielfältigungen, Buchbindearbeiten
Herstellung von fotomech. Druckplatten

Gitzky • DRUCKE

B O N N

Dorotheenstraße 1-3

Fernruf 3 78 15 und 5 36 73